

Pfarrbrief Sommer 2024



Aus dem Inhalt

Pfarrfest am 7. Juli

Neue Kommunionhelferinnen und Gottesdienstbeauftragte

Kirchenverwaltungswahl 2024

**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde!**

Es kommt nicht alle Nächte vor, was sich vom 10. auf den 11. Mai 2024 am Himmel über Deutschland zugetragen hat. Ein Phänomen, das gewöhnlich mehr im Norden zu erleben ist, war in dieser Nacht auch bei uns im Süden sichtbar. Starke Ausbrüche auf der Sonne haben entsprechend intensive Stürme aus geladenen Teilchen Richtung Erde geschickt, wo sie bis weit in den Süden Deutschlands für ein Farbspektakel am Firmament gesorgt haben: Auch bei uns in Hallstadt war das Phänomen zu sehen, wo Polarlichter extrem selten sind.



Häufig sind Polarlichter mit dem bloßen Auge nicht zu erkennen, aber mit der Kamera lassen sie sich einfangen. So hat auch Thomas Sedlmeir mit seiner Kamera und dank seines technischen Geschicks ein besonderes Phänomen für unsere Pfarrei eingefangen: unsere Kirche St. Kilian in außergewöhnlichem Licht.

Unsere Pfarrkirche St. Kilian bildet zusammen mit St. Ursula in Dörfleins, der Annakapelle und dem Kreuzberg das Herzstück unserer Pfarrei. Es sind Orte, wo wir uns nicht nur als Gemeinde versammeln, sondern auch Orte, offene Räume, wo ich verweilen, zur Ruhe kommen, zweckfrei da sein kann. Ein Kirchengebäude ist nur so viel wert, wie es auch mit Leben gefüllt ist. Diese Kraftorte unseres Glaubens wollen für uns gute Energieträger sein, damit wir unser Licht unter den Menschen leuchten lassen und Zeugnis geben können von der Hoffnung und der Kraft, die uns erfüllt.

Dafür braucht es auch gemeinsame Feste. So lade ich Sie alle ganz herzlich zu unserem Pfarrfest vom 5. bis 7. Juli und zur Annakirchweih am 28. Juli ein. Ein Fest ganz besonderer Art findet vom 4. bis 6. Oktober in Dörfleins statt, wenn der Ort seine 1200-Jahrfeier begeht.

Neben dem gemeinsamen Feiern darf auch die Erholung nicht zu kurz kommen. Die Sommer- und Ferienzeit gibt uns besonders Gelegenheit dazu. Genießt die bunte Farbenfreude des Sommers, die strahlenden Tage, die glühenden Nächte.

Sammelt Farb-Eindrücke. Merkt Euch eine Farbe stets zusammen mit einem Erlebnis: Rot, wie der Sonnenuntergang am ersten Ferienabend am Meer. Blau, wie die Kornblumen am Feldrand bei der Fahrradtour, grün, wie die Waldmeisterschorle beim Picknick. Gelb, wie der Weizen auf dem Feld. ...

So werden die Farben der Schöpfung EURE Farben. An grauen Tagen oder in tristen Momenten könnt ihr auf sie zurückgreifen.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen eine frohe Zeit des Miteinander-Feierns, dass nicht nur unser Glaube wächst, sondern auch unsere Gemeinschaft, und eine erholsame Sommer- und Ferienzeit.

Ihr/Euer P. Dieter Lankes, Pfarrvikar



Impressum

Herausgeber: Katholisches Pfarramt St. Kilian, Hallstadt
ssb.main-itz@erzbistum-bamberg.de

Redaktion: Pater Dieter Lankes; Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Layout: Thomas und Gregor Sedlmeir

Druck: Safner Druck und Verlags GmbH, Priesendorf

Auflage: 3.700 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen.

Bildnachweis

S. 4 Peter Deusel

S. 19 <https://www.erzbistum-koeln.de/thema/zusammenfamilie/beitrag/Virtuelle-Prozession/>

S. 23 Ehe: unsplash.com

Von der Nähe Gottes erzählen

Weihbischof Gössl entsendet 21 Gottesdienstbeauftragte

Oberhaid. 21 Personen haben den mittlerweile 50. Ausbildungskurs zum Gottesdienstbeauftragten abgeschlossen. Kürzlich wurden sie von Diözesanadministrator Weihbischof Herwig Gössl *[Anm. d. Red.: Die Feier fand am 26. Januar 2024 statt. Herwig Gössl wurde inzwischen zum Erzbischof von Bamberg ernannt und eingeführt.]* für den liturgischen Dienst in einer Wort-Gottes-Feier beauftragt. „Unsere Kernaufgabe als Kirche ist es, möglichst vielen Menschen einen Zugang zum christlichen Glauben zu erschließen“, sagte Gössl im Rahmen einer Feier in der Kirche in Oberhaid bei Bamberg. Die 18 Frauen und drei Männer könnten Menschen helfen, ihre ganz persönliche Verbundenheit mit Gott zu vertiefen und zu stärken: „So bereiten Sie im Erzbistum Bamberg dem Herrn den Weg.“

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses kamen aus den Seelsorgebereichen Coburg Stadt und Land, aus Erlangen Nord-West, Geisberg-Regnitztal, Gügel, aus Lichtenfels-Obermain und Main-Itz. Zwischen September 2022 und Januar 2024 hatten sie an regelmäßigen Informationstreffen teilgenommen, in denen die Theologie und der Aufbau der sonn- und werktäglichen Wort-Gottes-Feier im Zentrum standen. Auch wurde ganz konkret eine sonntägliche Wort-Gottes-Feier erarbeitet.

Im Gottesdienst stellten Pfarrer aus den Seelsorgebereichen die Teilnehmer vor. Beatrix Forster aus Baiersdorf und Michael Wagner aus Coburg sprachen davon, was sie zur Teilnahme bewogen habe. Sie sind durch regelmäßige Gottesdienstbesuche seit langem mit den Abläufen vertraut.



Ihnen sei es wichtig, den Menschen eine Chance zu geben, Gott zu erfahren, ihnen das Wort Gottes zu verkünden und von der selbst erfahrenen Nähe Gottes zu erzählen.

Der religiöse Glaube schwindet. Dies habe die kürzlich erschienene Studie der evangelischen Kirche zur Kirchenmitgliedschaft gezeigt, an der auch die katholische Kirche beteiligt gewesen sei, sagte Weihbischof Gössl in seiner Predigt. Erschreckend sei, dass die meisten Menschen nicht mehr an einen personalen Gott glaubten. Deshalb müsse eine Stärkung und Vertiefung des Glaubens erfolgen. Gössl verwies auf das Gebet und die Betrachtung der Heiligen Schrift. Man solle die Bibel „in uns etwas bewegen lassen“. Genauso wichtig sei, jeden Tag zu Gott in Beziehung zu treten. Den Glauben lerne man nicht aus Büchern, sondern durch überzeugende Menschen, die in den Fragen des Alltags eine Lösung mit Gott suchten, fügte Gössl hinzu. Gottesdienstbeauftragte könnten von der Nähe des Reiches Gottes erzählen, davon, dass die Menschen nicht vergessen und verlassen, sondern in Gott geborgen seien. Die Beauftragten seien als „Friedensboten“ gesendet – gesendet, um Jesus Christus in Wort und Tat zu bezeugen.

Wie notwendig Gottesdienstbeauftragte sind, hatte stellvertretend für alle anwesenden Pfarrer Marcel Jungbauer aus Erlangen in Worte gefasst: „Wir brauchen Sie!“ Die Menschen wollten, dass es auch angesichts von Priester- und Hauptamtlichenmangel weiterhin eine betende Gemeinde gebe. Die beauftragten Frauen und Männer seien keine Lückenbüller, sondern hätten viel zu geben. Sie bräuchten keine Theologen zu sein, sondern könnten etwas aus ihrem eigenen Leben weitergeben, Erfahrungen mit Gott. „Ihr Dienst ist ein Dienst an den Menschen!“

Pastoralreferentin Silke Weiser-Oberkofler hatte die Gruppe durch die 16-monatige Ausbildung begleitet. Sie sei auf Menschen gestoßen, denen ihre Gemeinde sehr am Herzen liege und denen es wichtig sei, diese zu erhalten, sagte sie. Sie dankte allen für die Bereitschaft, sich auf diesen Weg einzulassen.

Die große Anzahl an anwesenden Pfarrern zeige, wie wichtig der Dienst der Gottesdienstbeauftragten sei. Die Feier fand ihren Ausklang mit einer Zusammenkunft im Pfarrheim.

Die Beauftragung erfolgt zunächst für fünf Jahre für den Seelsorgebereich, zu dem die Pfarrei gehört, aus der die Teilnehmer stammen. Eine Verlängerung erfolgt auf Antrag des Leitenden Pfarrers. Die Gottesdienstbeauftragten können nicht nur Wort-Gottes-Feiern, sondern auch verschiedene Andachtsformen, Betstunden, Bußgottesdienste, Segensfeiern und die Tagzeitenliturgie übernehmen.

Seit über 25 Jahren werden in der Erzdiözese Bamberg Gottesdienstbeauftragte ausgebildet. Die Ausbildung erfolgt über die Abteilung Liturgie des Erzbischöflichen Ordinariats. Mittlerweile hat ein weiterer Ausbildungskurs für die Region Kronach/Kulmbach begonnen. Auch für die Region Fürth werden neue Gottesdienstbeauftragte ausgebildet. Für einen weiteren, den dann 53. Kurs, gibt es bereits Interessenten.

Christiane Dillig



Aus unserer Pfarrei wurde Frau Birgit Then zur Gottesdienstbeauftragten ernannt. Die Gemeinde freut sich darüber und bedankt sich herzlich für ihren wichtigen Einsatz!

Jubelkommunion 2024

Am Ostermontag, 1. April, fand im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes in der Pfarrkirche die diesjährige Jubelkommunion in unserer Pfarrei statt. Insgesamt 120 Jubelkommunikantinnen und -kommunikanten hatten sich angemeldet, die ihr 25., 50., 60., 65., 70. und 75. Kommunionjubiläum feierten. Zur großen Freude der Pfarrei nahm an der Feier sogar

Frau Kunigunda Manlig teil, die als Letzte ihres Jahrgangs ihr 85-jähriges Kommunionjubiläum beging.

Nach der Aufstellung im Jugendheim zogen wir gemeinsam unter musikalischer Begleitung des Musikvereins in die Pfarrkirche ein. Der Gottesdienst stand ganz im Zentrum der Begegnung des Auferstandenen mit den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus, die den Herrn erkannten beim Erschließen der Schrift und beim Brechen des Brotes. In seiner Predigt sagte P. Dieter zu den Jubelkommunikanten: „Sie kommen zusammen, weil es etwas zu feiern gibt: den 25., 50., 60., 65., 70., 75. und 85. Jahrestag Ihrer Erstkommunion. Wie damals erkennen Sie den Herrn im Brechen des Brotes und Sie feiern Mahl miteinander. Dieser Gottesdienst durchbricht den Alltag und lässt etwas aufscheinen von dem, was wirklich zählt. Jeder Gottesdienst kann uns etwas geben, von dem wir die Woche über im Alltag zehren können.“

Nach dem Gottesdienst begleitete der Musikverein die Jubilarinnen und Jubilare zurück ins Jugendheim. Nach einer kurzen Begegnung und einem Gruppenbild im Pfarrgarten feierten die verschiedenen Jahrgänge im Anschluss mit ihren jeweiligen Klassen und ließen so gemeinsam den Tag in froher Runde ausklingen.

P. Dieter Lankes



Vorausschau:

Künftig feiern wir die Jubelkommunion in unserer Pfarrei am 3. Ostersonntag, dem Sonntag nach der Erstkommunion (Weißer Sonntag).

2025: 4. Mai 2025 – Gottesdienst mit den Jubelkommunikanten, anschließend Stehempfang im Jugendheim



Erstkommunionkinder aus Hallstadt und Dörfleins: Bail Johanna, Becker Alissa, Blechinger Frida, Böhmer Samuel, Brückner Ferdinand, Burgis Nele, Cegla Luis, Chita Nevine, Endres Hans, Engel Milan, Fehring Samanta, Hacker Noel, Haderlein Lukas, Härterich Anni, Henkel Lima Luisa, Hilbert Mila, Hofmann Chiara, Horcher Yannik, Kaiser Felix, Lahner Valerie, Lengenfelder Hannes, Lunkenbein Marlene, Pluta Noah, Ramer Verena, Reiting Annika, Schleibner Maximilian, Schlund Alisha, Schrötz Emmi, Seebauer Noah, Sevgi Cayden, Stretz Jonas, Tuzolana Eliézer, Unterreiner Anton, Werpel Mila-Charleen, Wich Marie

Der Kommunionhelferdienst: Ein Dienst am Tisch des Herrn

Am Sonntag, 14. April, wurden im 9.00-Uhr-Gottesdienst sechs neue Kommunionhelferinnen unserer Gemeinde vorgestellt und von Pater Dieter Lankes für ihren Dienst in unserer Pfarrei gesegnet.

Der Kommunionhelferdienst ist ein Dienst der Begegnung. Die Kommunionhelfer und Kommunionhelferinnen teilen nicht bloß Hostien aus, sondern tragen dazu bei, dass die Mitfeiernden Gott begegnen und den Leib Christi empfangen können.

Im Rahmen eines Ausbildungsnachmittages waren die sechs Gemeindemitglieder auf ihre neue Aufgabe vorbereitet worden. Am 23. März gestaltete Herr Domkapitular Martin Emge die Veranstaltung für zukünftige Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer aus dem Erzbistum Bamberg im Pfarrzentrum Verklärung Christi in Forchheim. Am 6. April fand der Ausbildungstag in Bad Staffelstein statt.

Neben vielen Informationen zu Kirchengebäuden und Kirchenräumen im Laufe der Geschichte und ihrer Funktionsorte erfuhren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen alles notwendige Hintergrundwissen und praktische Hinweise und Tipps für den neuen Dienst.

Am Ende des Ausbildungskurses stand ein gemeinsamer Gottesdienst mit Überreichung der Bischöflichen Beauftragung.

Maria Hofmann



Auf ihre neue Aufgabe freuen sich: Margarete Streitberger, Monika Seebauer, Birgit Künzel, Maria Hofmann und Martina Müller. Es fehlt: Maria Wiechert.

Die Werwölfe von St. Kilian

Premiere – Beim diesjährigen „Gaudiwurm“ in Hallstadt nahmen die Ministranten aus Hallstadt und Dörfleins zum ersten Mal mit einem eigenen Wagen teil. Unter dem Motto „Die Werwölfe von St. Kilian“ – in Anlehnung an das bei uns sehr beliebte Spiel „Die Werwölfe vom Düsterwald“ – gestalteten wir unseren



Wagen und unsere Kostüme. Mit viel Spaß am Basteln entstand im Rahmen unserer wöchentlichen Ministrantenstunden die Dekoration für unseren Wagen. Auch unser Pfarrer Pater Dieter Lankes ließ sich diesen Spaß nicht nehmen und stieg am Rosenmontag kurzerhand mit auf unseren Wagen. Vom Aufstellungsort in der Königshofstraße ging es dann über die Landsknechtstraße und Bamberger Straße zum Marktplatz. Dort angekommen, ließen wir die Aktion noch passend zu unserem Motto mit einer Runde „Werwolf“ ausklingen. Die Dekoration des Wagens verwenden wir übrigens mittlerweile als Dekoration für unseren neuen Mini-Raum.

Wir hoffen, auch nächstes Jahr wieder einen eigenen Wagen stellen zu können, und bedanken uns bei allen, die so fleißig mitgebastelt und geholfen haben.

Jakob Stollberger



KAB Hallstadt – Jahreshauptversammlung 2024



Zu der sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung 2024 der KAB Hallstadt konnten auch Pater Dieter Lankes und der KAB-Diözesansekretär Ralph Korschinsky begrüßt werden. Auf der Tagesordnung stand eine wichtige Entscheidung. Wie es auch in anderen Verbänden sichtbar wird, fehlt auch bei der KAB Hallstadt der Nachwuchs. In seinem Rückblick auf das Jahr 2023 konnte Vorsitzender Wolfgang Göppner dennoch von einer Reihe von Veranstaltungen berichten.

Der allseits beliebte Weinabend wurde für die Mitglieder mit fränkischer Brotzeit, Unterhaider Wein und fränkischer Musik angeboten. Auch war die KAB Hallstadt wieder für das Fastenessen im Pfarrzentrum verantwortlich. Weiterhin richtete die Hallstadter KAB Veranstaltungen des Diözesanverbandes mit dem „Technik Michel“ zu den Themen Smartphone und Tablets aus. Die neue „Veranstaltungsreihe“ Biergartengebabbel fand jeweils regen Zuspruch.

Die besinnliche Adventsfeier, gestaltet von Ernst Stöcklein, war wieder ein gelungener Abschluss des Jahres 2023.

Diözesansekretär Ralph Korschinsky würdigte die KAB Hallstadt als einen der aktivsten Ortsverbände im Diözesanverband, nicht nur im Einsatz für die Aktion „Sonntag soll Sonntag bleiben“. Im Anschluss daran stellte er mögliche Organisationsformen für die KAB Hallstadt vor.

Beschluss: Der KAB Ortsverband Hallstadt wird umgewandelt in eine KAB-Gemeinschaft innerhalb des KAB-Diözesanverbandes Bamberg. Zum Ansprechpartner der KAB Hallstadt wurde Wolfgang Göppner bestimmt, Peter Pflaum ist weiterhin für die Finanzen verantwortlich.

Neben seniorenorientierten Angeboten sollten künftig gemeinschaftliche Unternehmungen geplant werden.

Wolfgang Göppner

Kreuzberg „Meditation – Tradition – Glaube“

Nach Aufstellen der Kreuzwegstationen 1890 wurde der Kreuzberg ein beliebter Ort für die innere Einkehr und Erholung. Gläubige wie Spaziergänger genossen die Ruhe und die Aussicht von diesem Plateau. Die Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen für die Anlage übernahm der St. Kilian Verein. Es erfolgte keine schriftliche Abmachung, es handelte sich wohl um die stillschweigende Verpflichtung, die Pflege von nun an zu übernehmen.

Im Jahresablauf ist der Bittgang am Karfreitag von besonderer liturgischer Bedeutung und erfreut sich großen Zuspruchs. Viele Mitbetende kommen aus Hallstadt oder Dörfleins. Aber auch die Zahl der Teilnehmenden aus anderen Gemeinden wächst von Jahr zu Jahr.

Der Ursprung dieses öffentlichen Glaubensbekenntnisses geht auf ein Versprechen von Kriegsteilnehmern am Zweiten Weltkrieg zurück. Nach Kriegswirren und Rückkehr aus der Gefangenschaft ist diese Form der Volksfrömmigkeit für das Jahr 1948 erstmals belegt. In den Folgejahren formierten sich immer mehr Gläubige, um an diesem Bittgang am Karfreitag teilzunehmen.



Zu Zeiten, als die Männer jeden gewachsenen Haushalt Hallstadts noch wie selbstverständlich die Mitglieder des St. Kilian Vereins stellten, lag es auf der Hand, sich in den 1950er-Jahren erneut der Pflege und des Erhalts der Kreuzwegstationen anzunehmen. 2007 wurde eine weitere große Sanierung erfolgreich durchgeführt.

Mit seiner herausragenden Lage am Rand des Naturparks Hassberge gewinnt der Kreuzberg mit den zur Meditation einladenden Stationen immer mehr Freunde. Es bleibt zu wünschen, dass der St. Kilian Verein, die Pfarrgemeinde und viele engagierte Hallstadter Bürger*innen die Traditionen, die mit unserem Kreuzberg verbunden sind, weitertragen und sich auch in Zukunft um den Erhalt der Einrichtung bemühen. Die fotografisch festgehaltenen Eindrücke belegen den generationsübergreifenden Zuspruch zu dieser Form der Meditation.

Markus Zirkel



Gemeinsame gedruckte Gottesdienstordnung

Ab Juli 2024 gibt es für die Gemeinden Hallstadt, Dörfleins, Oberhaid, Staffelbach und Unterhaid eine gemeinsame gedruckte Gottesdienstordnung. Diese wird dann einheitlich im ganzen Seelsorgebereich monatlich veröffentlicht und nicht mehr im Zwei-Wochen-Turnus. Annahmeschluss für **Messintentionen und Vermeldungen** ist zukünftig einheitlich im ganzen Seelsorgebereich der **10. des jeweiligen Vormonats**. Wir bitten Sie deshalb, alle relevanten Informationen rechtzeitig bis zum 10. des Vormonats (**also z. B. bis 10. Juli für die Gottesdienstordnung August**) an ssb.main-itz@erzbistum-bamberg.de zu schicken bzw. Intentionen rechtzeitig vorher in einem der Pfarrbüros zu bestellen.

Ehrenamtsmedaille für Ernst Stöcklein

Ernst Stöcklein erhielt für seinen jahrelangen Einsatz in unserer Pfarrei St. Kilian die Ehrenamtsmedaille der Stadt Hallstadt.

Seit 18 Jahren ist er Mitglied des Kirchenrates. Hier brachte er im Ehrenamt seine umfangreichen beruflichen Kenntnisse ein und war zuständig für die Kindertagesstätten der Kirchenstiftung, insbesondere für Personalangelegenheiten. Eine nicht immer leichte Aufgabe, die er zuverlässig und kompetent meisterte.



Vorher war er 18 Jahre Mitglied des Pfarrgemeinderats, u. a. auch als stellvertretender Vorsitzender. Über 40 Jahre lang wirkte er in der Vorstandschaft der KAB Hallstadt, übernahm organisatorische Aufgaben und setzte immer wieder spirituelle Impulse bei Veranstaltungen und Gottesdiensten.

Ohne ihn und das Engagement seiner Familie wäre der Verein Asha Karangal Hallstadt, der ein Hilfsprojekt für Behinderte in Indien (von Pater Felix initiiert) unterstützt, nicht gegründet und seit 30 Jahren in Hallstadt erfolgreich geführt worden.

In unserer Pfarrgemeinde bietet Ernst Stöcklein seit vielen Jahren Alltags-exerzitien an und hält einmal im Monat einen Bibelkreis. Außerdem ist er seit über 20 Jahren für pädagogische und spirituelle Fortbildungen im Caritasverband tätig und führt jährlich mehrtägige Pilgerexerzitien durch.

Wir danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz für unsere Pfarrei und hoffen, dass er seine Fähigkeiten und Begabungen weiterhin einbringen kann.

Adelheid Leicht

Öffnungszeiten unserer Pfarrbüros

Pfarrbüro St. Kilian Hallstadt

Marktplatz 12, 96103 Hallstadt

Telefon: 0951 71465

E-Mail: ssb.main-itz@erzbistum-bamberg.de

(Bitte geben Sie im Betreff schon die jeweilige Pfarrei an, z. B. „St. Kilian“ oder „St. Ursula“)

Öffnungszeiten für persönliche Erledigungen:

Dienstag: 15.30 – 18.00 Uhr

Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

Erreichbarkeit von Pater Dieter Lankes:

Telefon: 0151 535 299 07

E-Mail: dieter.lankes@erzbistum-bamberg.de

Sprechzeiten derzeit nach Vereinbarung.

Öffnungszeiten während der Sommerferien:

Vom 05. bis 09. August sowie vom 09. bis 20. September ist das Pfarrbüro in Hallstadt geschlossen.

In dringenden Fällen der Seelsorge (Krankensalbung, Sterbefall, seelische Notlage) erreichen Sie zeitnah unter der neuen Notfallnummer unseres Seelsorgebereichs 09544 987 90 95 einen dienstbereiten Seelsorger, der Ihnen weiterhelfen kann.

Pfarrbüro für den Seelsorgebereich Main-Itz

Kirchplatz 2, 96149 Breitengüßbach

Telefon: 09544 987 909-0, **Telefax:** 09544 987 909-9

E-Mail: ssb.main-itz@erzbistum-bamberg.de

(Bitte geben Sie im Betreff schon die jeweilige Pfarrei an, z. B. „St. Kilian“ oder „St. Ursula“)

Öffnungszeiten für persönliche Erledigungen:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr

Freitag: 16.00 – 18.00 Uhr

Telefonisch und per E-Mail erreichbar:

Montag bis Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr

Öffnungszeiten während der Sommerferien:

	29.07. bis 16.08.	19.08. bis 11.09.
Montag:	geschlossen	geschlossen
Dienstag:	09.00 – 12.00 Uhr	09.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 – 12.00 Uhr	09.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag:	14.00 – 16.00 Uhr	09.00 – 12.00 Uhr
Freitag:	09.00 – 12.00 Uhr	16.00 – 18.00 Uhr

Impressionen von der Sternwallfahrt nach Kemmern ...



... und von der (Fahrrad-)Wallfahrt nach Hallerndorf



Hallo liebe Kinder!

Fridolin: Ich bin's wieder, euer Fridolin. Heute habe ich mich besonders schick gemacht, schau mal:

Du weißt natürlich sofort, warum ich das gemacht habe. Genau! Ich bin ein riesengroßer Fußballfan und habe mich schon einmal bereitgemacht, um unsere Nationalmannschaft bei der EM fest zu unterstützen: Los, schießt ein Tor!!!



Moni: Du Fridolin, das sieht ja ganz nett aus, aber warum genau soll ich das jetzt in unseren Pfarrbrief schreiben? Das hat doch nichts mit der Kirche zu tun, oder?

Fridolin: Doch, irgendwie schon. Aber ich schau doch echt voll cool aus, oder?

Moni: Stimmt, und mit deinem Schal und deinem Trikot bist du auch sofort als Fan zu erkennen. Weißt du, dass ich neulich mit vielen anderen Leuten als Fan Jesu unterwegs war?

Fridolin: Ja klar, weiß ich, ich war ja auch dabei. Aber es waren bestimmt nicht alle Kinder da. Komm, wir erzählen das denen jetzt mal. Sonst glauben die noch, ihr hattet da auch alle Schals und Tröten dabei.

Moni: Na ja, Schals nicht, aber Musik schon. Eigentlich wollten wir ja durch die Straßen von Hallstadt ziehen, um an verschiedenen Altären zu beten und zu singen. Leider hat es aber dauernd geregnet. So konnten wir uns nur in der Kirche treffen.

Fridolin: Du hast das Wichtigste ja noch vergessen. So konnte man ja noch gar nicht erkennen, dass ihr Fans von Jesus seid. Du musst den Kindern noch von dem besonderen Zeichen der Christen erzählen.

Moni: Gut erkannt. Du meinst die Monstranz, richtig?

Fridolin: Erklär den Kindern doch noch mal, was das eigentlich ist, und warum die normalerweise sogar durch die Stadt getragen wird!



Moni: Die Monstranz ist sozusagen unser prachtvolles Schatzkästchen, in das wir die Hostie legen. Die wurde zuvor im Gottesdienst geweiht. Wir Christen glauben, dass Jesus in diesem kleinen Stückchen Brot ganz bei uns ist. Darum ist die Hostie ein großer Schatz für uns. An Fronleichnam wollen wir allen Menschen unseren Schatz zeigen. Dazu legen wir ihn ins Schatzkästchen. Wenn wir dann mit unserem Schatz durch die Stadt ziehen, wollen wir uns daran erinnern, dass Jesus immer bei uns ist, nicht nur in der Kirche, sondern auf allen unseren Wegen.

Fridolin: Puh, ganz schön kompliziert.

Moni: Ein bisschen vielleicht, aber eigentlich genau wie bei den Fußballfans. Die ziehen auch feiernd durch die Straßen, weil sie ihre Mannschaft toll finden, und wir machen das auch, weil wir ganz begeistert von Jesus und seiner Botschaft sind. Du kannst dir ja das kurze Video noch mal anschauen. Da wird Fronleichnam auch noch einmal sehr schön erklärt:

<https://youtu.be/wJbMadzqt0o>

Fridolin: Also ich fand das Fest klasse, auch wenn wir nicht durch Hallstadt laufen konnten. Da geh ich nächstes Jahr auf jeden Fall wieder mit. Hast du auch Lust bekommen? Dann komm doch nächstes Jahr auch oder komm mit deinen Eltern oder Großeltern zu den Kindergottesdiensten, dann müsst ihr nicht bis nächstes Jahr warten. Und wir sehen uns nicht nur im Kindergarten wieder. Also, bis bald!

Euer

Fridolin

und Monika Seebauer



Kirchenverwaltungswahl 2024

„Kirche verwalten – Zukunft gestalten“

Am 24. November 2024 finden im Erzbistum Bamberg unter dem Leitwort „Kirche verwalten – Zukunft gestalten“ die Kirchenverwaltungswahlen statt.

In unserer Pfarrei haben wir zwei Kirchenstiftungen, St. Kilian Hallstadt und St. Ursula Dörfleins. Diese beiden Stiftungen werden durch die Kirchenverwaltung, die sich aus dem jeweiligen Pfarrer sowie den gewählten, ehrenamtlichen Kirchenverwaltungsmitgliedern zusammensetzt, vertreten. Für die Mitglieder in der Kirchenverwaltung ist ein Mindestalter von 18 Jahren erforderlich. Die Amtszeit der Kirchenverwaltung beträgt sechs Jahre. Hauptaufgabe der Kirchenverwaltung ist der sorgsame und sparsame Umgang mit dem der Kirchenstiftung anvertrauten Vermögen. Die Kirchenverwaltung ermöglicht pastorale Arbeit und schafft die Rahmenbedingungen für das Gemeindeleben sowie das freiwillige Engagement Ehrenamtlicher, ohne die die Kirche vor Ort nicht lebensfähig ist. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat ist daher unerlässlich.

Aufgrund der Größe unserer Pfarrei sind für die Kirchenverwaltung St. Kilian Hallstadt **6 Personen** zu wählen und für die Kirchenverwaltung St. Ursula Dörfleins **4 Personen**. Wem die Kirche am Herzen liegt, wer seinen Beitrag für eine lebendige Kirchengemeinde leisten und Kirche aktiv mitgestalten und seine persönlichen Fähigkeiten und Talente einbringen will, ist herzlich eingeladen, bei der Kirchenverwaltungswahl zu kandidieren.

Im Internet haben Sie weitere Möglichkeiten, sich zu informieren:
www.kirchenverwaltungswahl-bamberg.de

Diese Website enthält Antworten auf eine Vielzahl von Fragen rund um die Themen Kirchenstiftung, Kirchenverwaltung sowie Kirchenverwaltungswahl.

Wir hoffen auf eine hohe Wahlbeteiligung und eine ausreichende Zahl an Kandidatinnen und Kandidaten für unsere beiden Kirchenverwaltungen Hallstadt und Dörfleins.

P. Dieter Lankes



Helfer gesucht für Kirchenreinigung St. Kilian

Ein- oder zweimal im Jahr ist ein Großputz unserer Pfarrkirche notwendig, damit sie als Gotteshaus einen würdigen Rahmen bietet. Jahrelang haben vor allem Frauen diese Aufgabe übernommen und die Mesner/innen tatkräftig unterstützt. Dafür dankt ihnen die Pfarrgemeinde ganz herzlich.

Leider sind einige verstorben, andere können aus Alters- oder Gesundheitsgründen diese Arbeit nicht mehr leisten.

Daher brauchen wir weitere Helfer. Dabei sind nicht nur Frauen gefragt! Das Abstauben der Heiligenfiguren und das Reinigen der Altäre können z. B. sehr gut auch kräftige und schwindelfreie Männer übernehmen.

Zum Abschluss der gemeinsamen Arbeit winkt sicher ein guter Imbiss.

Bitte melden Sie sich bei unserer Mesnerin Martina Müller telefonisch (0157 50413403) oder per Mail (st.kilianh@gmail.com) und hinterlassen Sie Ihre Nummer oder Mailadresse, um Sie bei Bedarf kontaktieren zu können.

Herzlichen Dank schon jetzt für Ihre Bereitschaft!

Pfarrgemeinderat St. Kilian und St. Ursula

Musikalisches Kirchenkabarett

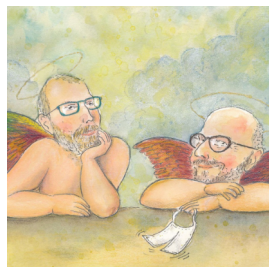
Zammgebicht am 5. Juli um 19.00 Uhr im katholischen Pfarrgarten in Hallstadt

Endlich kommt Pfarrer Hannes Schott mit seinem Mundart-Kabarett-Duo „Zammgebicht“ zurück in seine Vikariatsgemeinde Hallstadt. Von 2007 bis 2010 war er Vikar in der Johannesgemeinde beim Pfarrerehepaar Wittmann-Schlechtweg. Inzwischen hat er sich durch Gottesdienste an ungewöhnlichen Orten, Mundartbibelübersetzungen und -gedichte und als Buchautor („Raus aus dem toten Winkel“) einen Namen gemacht und ist Pfarrer an der Nürnberger Jakobskirche.



Zusammen mit seinem alten Schulfreund Stefan Haußner (Sozialpädagoge, Lehrer und Musiker) präsentiert er als „Zammgebicht“ Bleedsinn mit Tiefgang, Fränkisches und weniger Fränkisches, Weltliches und Kirchliches. Die beiden kennen sich seit der Schulzeit vor über 25 Jahren und „machen seitdem gemeinsam Blödsinn“ – eigentlich ohne große Unterbrechung. Sie unterstreichen Schotts Lebensmotto, dass „der Humor die größte Gabe Gottes ist, um den Widrigkeiten des Lebens zu begegnen“. Stefan Haußner, der musikalische Allrounder, bringt virtuos verschiedene Musikstile ein. In ihrer Heimatstadt Bayreuth haben die beiden regelmäßig ausverkaufte Auftritte.

Die amüsanten Seiten des Pfarrberufs kommen vor allem in Schotts launigen Moderationen vor. Außerdem wird es den obligatorischen Auftritt ihres Idols Howard Carpendale geben, den Schott mit Perücke verkörpert.



Als Neugetaufte begrüßen wir



Griebel Lea	Scharf Maja Sophie
Hanft Bonnie	Scharfenstein Mara
Hauke Emilia	Schmuck Alexander Florian
Herbig Hannah Katharina	Stenglein Malia
Krug Eva Sabrina	Wachter Niel
Ludwig Amy Kathrin	

Wir gedenken unserer Verstorbenen



Barth Ingeborg Stephanie	Kestler Jakob
Bernard Heidelinde Katharina	Knapp Kurt Werner
Braun Erwin Michael	Koch Philipp
Christa Rosalinde	Kohler Sophie
Deuerling Gunda	Lebede Karl-Rüdiger
Deusel Anna	Metzner Margareta
Eichhorn Apollonia Maria	Peter Johann Hermann
Fischer Maria Katharina	Pfeiffer Dorothea Elisabeth Hedwig
Fleischer Barbara	Puikat Eduard
Flieger Eva	Reich Hieronymus Kilian
Frank Peter	Rudel Dolores Elisabeth
Friedrich Ursula Maria	Schindler Roland Alois
Geist Josef	Stöckel Apollonia
Gliwa Walter Wenzel	Stretz Rosemarie
Groh Elisabeth	Ther Barbara
Heß Mario	Wachter Johann Baptist
Hofmann Elke Annemarie	Weigel Barbara
Keck Margareta	Zeller Liselotte Margarete



Die Ehe vor Gott haben sich versprochen

Czepluch Stephan und Jasmine, geb. Heinzlbecker
Hauke Marco und Lea, geb. Pflaum
Rupprecht Andreas und Lisa, geb. Eichhorn

Wir können von unserer Seite aus nur die Namen derer veröffentlichen, deren Taufe, Trauung oder Beerdigung von unserer Pfarrei gehalten wurde. Wenn eine solche Feier auswärts stattgefunden hat und Sie eine Veröffentlichung wünschen, teilen Sie uns dies bitte im Pfarrbüro mit.

Herzliche Einladung
zum
Pfarrfest
am
Sonntag,
07. Juli 2024

9.00 Uhr Kiliani-Gottesdienst in der Pfarrkirche
mit anschließendem Fröhschoppen des St. Kilian-Vereins

14.00 Uhr Familiengottesdienst mit Band
im Pfarrgarten

anschließend Kaffee und Kuchen

buntes Kinderprogramm

für das leibliche Wohl ist gesorgt

es spielt der Musikverein Hallstadt

Premiere des Theater-Einakters in drei Rollen

Gschichtla zwischen Kirchturm und Pfarrhaus

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Pfarrgemeinderat